

„Bei ons in de Kerch“



Gemeindebrief

für die Evangelischen Kirchengemeinden
Hartershausen und Fraurombach

Fraurombach—Hartershausen—Hemmen—Pfordt—Üllershausen
Juni bis Oktober 2019





Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Nun halten Sie den letzten Gemeindebrief für unsere Pfarrstelle, den ich zu verantworten habe, in Ihren Händen, und mit dem Vers eines bekannten Kirchenliedes von Klaus Peter Hertzsch möchte ich meine Abschiedsgedanken ver-



binden: „*Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist.*“ (EG 395)

Neue Wege liegen nun vor Ihnen als Gemeinde und auch vor mir als Pfarrer und als Familie. Zunächst aber geht der Blick erst einmal zurück auf 15 intensive Jahre in Hartershausen, Hemmen, Pfordt und Üllershausen sowie zwölf nicht weniger eindruckliche Jahre in Fraurombach. Das bedeutet für Sie und für uns Abschied zu nehmen. Und ich gebe gerne zu, dass es für meine Frau Britta und mich kein ganz leichter Abschied ist. Denn in diesen fünfzehn Jahren sind viele wertvolle Beziehungen gewachsen und das Schlitzerland ist für uns und unsere Söhne ein Stück Heimat geworden.

Wir haben das unsere dafür getan, dass sich Gemeinden entwickeln konnten, die u.a. durch vertraute Gemeinschaften geprägt sind. Gemeinden, die offen sind für andere, die einladend sind für viele Menschen aus unseren Dörfern, aber auch darüber hinaus. Gemeinden, die

Inhaltsverzeichnis	Seite
Abschiedsgedanken	2
Vakanzregelung	6
Termine	7
Gottesdienstplan	11
Kinderseiten	15
Unsere Konfirmanden	16
„Es ist an der Zeit zu gehen“	18
„Vorsicht Falle“	20
Aus den Kirchenbüchern	24
Stellenausschreibungen	25
Mitteilungen	26
Anschriften	27
Einladung	28



Annahmen praktizieren wollen - einfach deshalb, weil Jesus uns angenommen hat.

Wir durften gemeinsam erleben, dass immer wieder neue Menschen diese Annahme verspürt haben und Teil der Gemeinden geworden sind. So sind wir viele Wege miteinander gegangen. Neue Wege, begeisternde Wege, erfolgreiche Wege, anstrengende Wege, konfliktreiche Wege, traurige Wege. Und auf all diesen gemeinsamen Wegen waren wir nie allein. Denn Gott, und darauf vertraue ich, führt all unsere Wege.

Für mich ist es zunächst wichtig, die gemeinsame Zeit wirklich zu schätzen und zu feiern und nicht vorschnell schon bei der neuen Aufgabe zu sein. Ich möchte auch an mich heranlassen, dass jetzt etwas Wertvolles zu Ende geht. Und dass diese vergangene Zeit unwiederbringlich vorbei ist. Das erfüllt mich einerseits mit Traurigkeit: Liebgewonnene Beziehungen werden hoffentlich nicht ganz aufhören, aber sie werden sich verändern und eine andere Qualität haben. Anderer-

seits erfüllt mich vieles mit Dankbarkeit. Ich bin dankbar für alles, was Sie für uns gewesen sind und was wir Ihnen sein durften. Dabei gehört zu einem Abschied auch, ehrlich zu sein. Jeder von uns ist Mensch genug, um zu wissen, dass wir alle nicht vollkommen sein können. Und so weiß ich um meine eigenen Schwächen und Stärken. Ich bin Gott dankbar für alles, was ich Ihnen geben konnte, und hoffe, dass ich nicht allzu viele von Ihnen durch meine Fehler verletzt und enttäuscht habe. Wo es geschehen sein sollte, bitte ich die betroffenen Menschen um Verzeihung. Und denen, die mich verletzt haben, in dieser langen Zeit, sage ich, dass ich in der Lage bin zu vergeben; ich gebe aber auch zu, dass mir das Vergessen deutlich schwerer fällt.

So ein Abschied lässt uns auch fragen, worum es eigentlich geht. Und keiner hat es meines Erachtens so brillant ausgedrückt wie Johannes der Täufer, der sagt: „Ich muss abnehmen, er (Jesus) aber muss zuneh-



men.“ Letztlich geht es nur um den Einen. Unser Menschsein und Christsein geht schief, wenn wir uns selbst zu wichtig nehmen.

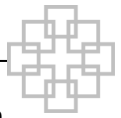
„Vertraut den neuen Wegen.“ Christus selbst weist den Weg und ist auch selbst der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ihm sollte unsere ganze Hingabe gehören. Dieser Fokus auf Christus und der Auftrag, Botschafter dieses wunderbaren Weges zu sein, wird uns weiterhin verbinden. Denn auch wenn wir Abschied nehmen, gehen wir ja weiter den Weg zusammen – nur eben an unterschiedlichen Orten.

In einer Welt der Mobilität wird es den einen oder anderen immer mal an neue Orte verschlagen - wo auch immer wir sind - werden wir hoffentlich treu auf dem Weg des Glaubens bleiben, dessen Siegel die Taufe, dessen Zeichen das Kreuz und dessen Kraft in der Welt die Liebe ist.

Abschied tut weh, aber in jedem Abschied liegt auch wie-

der eine neue Chance. Das gilt für uns, die wir nun nach Bad Vilbel wechseln werden, aber genauso auch für Sie: Ich bitte Sie von Herzen auch in der Vakanzzeit ihren Gemeinden die Treue zu halten und auf die Wege zu vertrauen, die der Herr Ihnen weist. Sehen Sie die Vakanz auch als Chance und Möglichkeit sich auf Ihre eigenen Kräfte zu besinnen und mit Veränderungen umzugehen. Die, die mit mir und meiner Art, meinen Glauben zu leben und zu verkündigen, nichts anfangen konnten, haben nun die Möglichkeit wieder einen neuen Zugang zu Kirche und Gemeinde zu finden.

Und wenn dann eine neue Pfarrerin oder ein neuer Pfarrer kommt, bitte ich Sie sehr herzlich, sie oder ihn aufzunehmen, wertzuschätzen und ihr/ ihm die gleiche Unterstützung zukommen zu lassen, wie ich sie von Ihnen erhalten habe. Vergleichen Sie dann nicht, sondern seien Sie offen für Veränderungen und neugierig auf neue Ideen. Aus eigener



Erfahrung kann ich Ihnen sagen, dass kaum etwas verletzender und nerviger ist, als ständig gesagt zu bekommen: „Das hat Ihr Vorgänger aber so gemacht, und der Garten sah früher so aus, und und und ...“

Auch in Zukunft wird Jesus Ihr Wegbereiter sein, lieber Fraurombacher, lieber Hartershäuser, liebe Hemmener, liebe Pfordter, liebe Üllershäuser und all die anderen, die sich unseren Gemeinden verbunden fühlen, und er weiß ganz genau, was seine Gemeinde und die Menschen darin brauchen.

Vertraut den neuen Wegen und bleibt in der Liebe. Britta, Benedikt, Jonathan und ich danken Ihnen und Euch für Ihre und Eure je eigene Verbundenheit zu uns.

Bleiben Sie so lange wie möglich gesund, und seien Sie gesegnet alle miteinander.

Mit allen guten Wünschen
Ihr und Euer

Jürgen Seuf

Ich hoffe, Sie sehen es mir nach, dass meine Gedanken heute etwas länger geworden sind als sonst.





Vakanzzeit - wie geht es weiter?

Offiziell endet die Amtszeit von Herrn Pfarrer Seng in der Pfarrstelle Hartershausen am 31. Juli 2019. Ab dem 8. Juli hat Pfarrer Seng Urlaub, sodass ab diesem Tag die Vakanzregelung gilt.

Folgende Vereinbarungen wurden getroffen:

Die Vakanzvertretung, die die Arbeit mit dem Kirchenvorstand, die Verwaltung etc. betrifft, übernimmt: **Herr Pfarrer Johannes Wildner, An der Kirche 6, 36110 Schlitz, Tel.: 209.**

Herr Wildner wird auch Ansprechpartner für Fragen der Gemeinde sein.

Unsere neuen Konfirmandinnen und unser neuer Konfirmand besuchen den Konfirmandenunterricht in Schlitz. Vorstellungs- und Konfirmationsgottesdienst werden zu unseren traditionellen Terminen in Fraurombach bzw. Hartershausen stattfinden.

Die Kasualien haben sich die Kollegen der Region nach Orten aufgeteilt. So sind für Beerdigungen und Trauungen zuständig:

Fraurombach: Pfarrer Pierre Bouvain, Hinter der Pfarr 2, 36110 Queck, Tel.: 275.

Hartershausen: Pfarrer Siegfried Schmidt, Steinweg 16, 36110 Schlitz, Tel.: 282.

Hemmen: Pfarrer Johannes Wildner, An der Kirche 6, 36110 Schlitz, Tel.: 209.

Pfordt: Pfarrer Peter Sachs, Kastanienstraße 2, 36110 Nieder-Stoll, Tel.: 1512.

Üllershausen: Pfarrer Johannes Wildner, An der Kirche 6, 36110 Schlitz, Tel.: 209.

Taufen können in den sonntags und feiertäglichen Gottesdiensten stattfinden, sofern diese von Personen geleitet werden, die berechtigt sind zu taufen (Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Prädikantinnen und Prädikanten).



Einführungsgottesdienst

Am **Sonntag, den 25. August 2019, um 15.00 Uhr** wird Herr Pfarrer Jürgen Seng in der **Heilig-Geist-Kirche Bad Vilbel-Heilsberg** in sein Amt eingeführt.



Wenn Sie also mit zur Einführung fahren wollen, melden Sie sich bitte mit unten stehendem Abschnitt bis zum 18. August 2019 bei einem Mitglied des Kirchenvorstandes an.

Als Kirchengemeinden Fraurombach und Hartershausen wollen wir dazu mit einem Bus nach Bad Vilbel fahren.

Die genauen Abfahrtszeiten geben wir zu gegebener Zeit über die Tagespresse bekannt.

Zur Busfahrt am 25. August 2019, nach Bad Vilbel-Heilsberg melde ich mich /melden wir uns mit _____ Personen an.

Name:



Gemeinde- und Kindergottesdienstfest

Unser diesjähriges Gemeinde- und Kindergottesdienstfest findet am **Sonntag, dem 18. August 2019 in Üllershausen** statt.

Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Üllershäuser Kirche.

Anschließend wollen wir im und um Kirche und Dorfgemeinschaftshaus feiern.

Sie alle sind zum Gemeinde- fest herzlich eingeladen.



Mit dem Erlös werden auch in diesem Jahr wieder unsere Patenkinder der Kindernothilfe unterstützt.

Kinderbibelwoche

Vom 7. Oktober bis 10. Oktober 2019 findet unsere diesjährige Kinderbibelwoche statt.

Mit Singen, Theaterspielen, Basteln, Spielen und anderen Formen wollen wir in dieser KiBiWo gemeinsam viel Spaß haben.

Merkt euch den Termin schon einmal vor. Ihr bekommt noch gesonderte Einladungen und Informationen.

Wir freuen uns auf eine tolle Woche mit Euch.

Euer Kindergottesdienstteam





*Ein jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:*

geboren werden	<i>hat seine Zeit,</i>
sterben	<i>hat seine Zeit;</i>
pflanzen	<i>hat seine Zeit,</i>
ausreißen, was gepflanzt ist,	<i>hat seine Zeit;</i>
töten	<i>hat seine Zeit,</i>
heilen	<i>hat seine Zeit;</i>
abbrechen	<i>hat seine Zeit,</i>
bauen	<i>hat seine Zeit;</i>
weinen	<i>hat seine Zeit,</i>
lachen	<i>hat seine Zeit;</i>
klagen	<i>hat seine Zeit,</i>
tanzen	<i>hat seine Zeit;</i>
Steine wegwerfen	<i>hat seine Zeit,</i>
Steine sammeln	<i>hat seine Zeit;</i>
herzen	<i>hat seine Zeit,</i>
aufhören zu herzen	<i>hat seine Zeit;</i>
suchen	<i>hat seine Zeit,</i>
verlieren	<i>hat seine Zeit;</i>
behalten	<i>hat seine Zeit,</i>
wegwerfen	<i>hat seine Zeit;</i>
zerreißen	<i>hat seine Zeit,</i>
zunähen	<i>hat seine Zeit;</i>
schweigen	<i>hat seine Zeit,</i>
reden	<i>hat seine Zeit;</i>
lieben	<i>hat seine Zeit,</i>
hassen	<i>hat seine Zeit;</i>
Streit	<i>hat seine Zeit,</i>
Friede	<i>hat seine Zeit.</i>

Prediger Salomo 3,1–8



Erntedankfest

Auch in diesem Jahr feiern wir zwei Kirchspielgottesdienste am Erntedankfest. Als Große und Kleine, als Kinder und Erwachsene wollen wir Gott danken für alles, was wir haben.



Unsere Erntedankfestgottesdienste feiern wir am Sonntag, dem 6. Oktober 2019, um 09.30 Uhr in der Kirche in Üllershausen und um 11.00 Uhr in der Kirche in Hemmen.

Reformationsfest



Am Donnerstag, dem 31. Oktober 2019, findet um 19.30 Uhr unser traditioneller musikalischer Abendgottesdienst zum Reformationstag in der Kirche in Pfordt statt.

Musikgruppen aus dem Kirchspiel und unsere Kirchenmusiker werden diesen Gottesdienst gestalten.

Die ganze Gemeinde ist herzlich eingeladen.

» Vielleicht sind die Brücken, die Gott uns baut, der Bund, den er mit uns Menschen schließt, die goldenen Schalen, die Glück und Segen verheißen.

CARMEN JÄGER



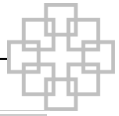
Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

vom 9. Juni bis 31. Oktober 2019

09. Juni 2019	<u>Pfingstsonntag</u> 09.30 Uhr Pfingstgottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Pfingstgottesdienst in Hartershausen
10. Juni 2019	<u>Pfingstmontag</u> 09.30 Uhr Pfingstgottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Pfingstgottesdienst in Pfordt
16. Juni 2019	<u>Trinitatis</u> 10.00 Uhr Festgottesdienst in Hartershausen mit Goldener Konfirmation und Abendmahl
23. Juni 2019	<u>1. Sonntag nach Trinitatis</u> 11.00 Uhr Taufgottesdienst in Fraurombach 14.00 Uhr Kirchspielgottesdienst in Hartershausen mit Verabschiedung und Entpflichtung von Herrn Pfarrer Jürgen Seng
30. Juni 2019	<u>2. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
07. Juli 2019	<u>3. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen in der Schützenhalle am Biegenberg anlässlich des Schützenfestes



14. Juli 2019	<u>4. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche Schlitz anlässlich des Schlitzerländer Heimat- und Trachtenfestes
21. Juli 2019	<u>5. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
28. Juli 2019	<u>6. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt bei der Dorfschern anlässlich des Dorffestes
04. August 2019	<u>7. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen in der Schützenhalle am Biegenberg anlässlich des Sommernachtsballes
11. August 2019	<u>8. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach unter der Linde anlässlich des Lindenfestes
18. August 2019	<u>9. Sonntag nach Trinitatis</u> 10.30 Uhr Gottesdienst in Üllershausen zum Beginn unseres Gemeinde- und Kindergottesdienstfestes
25. August 2019	<u>10. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt

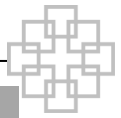


01. Sept. 2019	<u>11. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen mit Abendmahl 11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach mit Abendmahl
08. Sept. 2019	<u>12. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt mit Abendmahl 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen mit Abendmahl
15. Sept. 2019	<u>13. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
22. Sept. 2019	<u>14. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hemmen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hartershausen
29. Sept. 2019	<u>15. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Pfordt 11.00 Uhr Gottesdienst in Fraurombach
06. Oktober 2019	<u>Erntedankfest</u> 09.30 Uhr Festgottesdienst in Üllershausen 11.00 Uhr Festgottesdienst in Hemmen
13. Oktober 2019	<u>17. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Pfordt



20. Oktober 2019	<u>18. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Hartershausen 11.00 Uhr Gottesdienst in Hemmen
27. Oktober 2019	<u>19. Sonntag nach Trinitatis</u> 09.30 Uhr Gottesdienst in Fraurombach 11.00 Uhr Gottesdienst in Üllershausen
31. Oktober 2019	<u>Reformationstag</u> 19.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst in Pfordt





Kindergottesdienst

Wir freuen uns, dass so viele Kinder aus Fraurombach, Hartershausen, Hemmen, Pfordt und Üllershausen unsere gemeinsamen Kindergottesdienste besuchen und laden Euch herzlich ein zu den nächsten Terminen, die immer um 10.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Hartershausen stattfinden:



16. Juni 2019

01. Sept. 2019

15. Sept. 2019

29. Sept. 2019

27. Okt. 2019

Unser Kigo-Bus startet um:

9.35 Uhr in Fraurombach

9.40 Uhr in Pfordt

9.45 Uhr in Üllershausen

9.50 Uhr in Hemmen



Pizza, Zahnbürste, Frosch, Regenschirm, Fußball



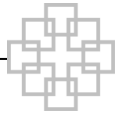
Unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

Im Rahmen eines Familiengottesdienstes am Fest Christi Himmelfahrt in Frauombach wurden unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden begrüßt und in die Gemeinde eingeführt. Diese sind:

Wir wünschen den Jugendlichen eine schöne und interessante Konfirmandenzeit und viele gute Erfahrungen mit Gott, der Kirche, der Gemeinde und miteinander.



Diese Angaben erscheinen aus Gründen des Datenschutzes nur in unserer Printausgabe!



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Licht bringt Leben

„Papa, wer hat unseren Garten so schön gemacht?“

„Also, ich habe das Gras gesät und die Apfelbäume gepflanzt. Aber erfunden habe ich sie nicht. Die gab es schon lange vor den Menschen.“ – „Und was war dann also ganz am Anfang?“

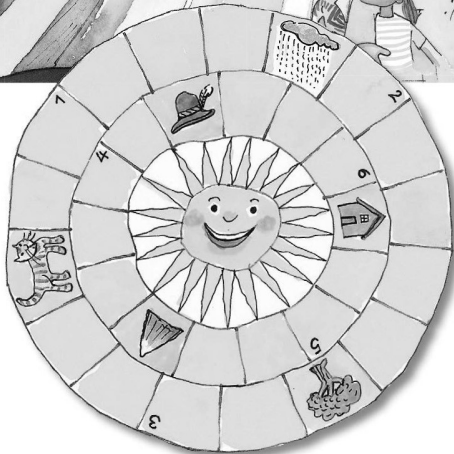
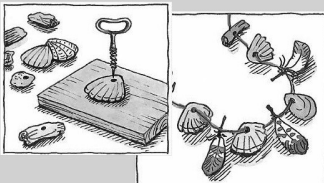
„Es gab schon den Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Tag und Nacht, den Morgen und den

Abend. All das war nur mit Licht möglich. Denn Gott hat das Licht geschaffen! Nur so konnten Menschen und Pflanzen entstehen.“



Deine Muschelkette

Hast du im Urlaub Muscheln und Strandgut gesammelt? Dann bohre vorsichtig ein Loch in die Muscheln und Hölzchen. Fädle sie auf eine Lederschnur und mach jeweils vor und hinter jeder Muschel einen Knoten.



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist?
Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort.
Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Rätselaufklärung: Ararat





„Es ist an der Zeit zu gehen!“

Ein Gespräch zum Abschied

Jürgen Seng (JS) verlässt nach 15 Jahren unsere Gemeinden. Claudia Trabes (CT) sprach zum Abschied mit ihm über seine Zeit als Pfarrer hier im Schlitzerland.

CT: Nach 15 Jahren verlässt Du die Gemeinden Hartershausen und Fraurombach. Warum nun ein Wechsel?

JS: Ich denke ja schon länger darüber nach, nochmal etwas anderes zu machen. Der Gedanke wabert ungefähr schon seit drei oder vier Jahren. Und letztes Jahr gab es einen speziellen Anlass, nach dem ich gesagt habe, jetzt ist der Grund da, tatsächlich zu gehen. Ich finde, es ist an der Zeit.

Insgesamt möchte ich gerne noch gestalten, hier hatte ich mehr und mehr das Gefühl „nur noch“ zu verwalten, und das wäre mir für weitere zwölf Jahre zu wenig.

Gemeinden bleiben und Pfarrer gehen und für mich persönlich habe ich jetzt in meinem Alter nochmal die Möglichkeit, mich zu verändern. Und ich glaube, einer Gemeinde tut es auch gut, wenn

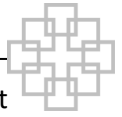
es hie und da mal einen Wechsel gibt.

CT: Wie schwer oder wie leicht fällt Dir diese Entscheidung für den Neuanfang?

JS: Neu anzufangen – diese Entscheidung fällt mir leicht. Ich finde es spannend, nochmal etwas Neues zu machen. Ich gehe mit ganz viel Freude daran. Hier vieles zurückzulassen, fällt mir allerdings schwer. Und je näher der Zeitpunkt des Wechsels kommt, desto mehr merke ich, wie schwer das wird.

CT: Auf welche Wegmarken schaust Du als Pfarrer zurück? Gibt es von den 15 Jahren spezielle Dinge, von denen Du sagst, das war ein Schnitt oder etwas Besonderes?

JS: Viele Pfarrer werden ja daran festgemacht, dass sie das und das gemacht haben. Genau daran möchte ich nicht festgemacht werden. Zum Beispiel: Der hat das Gemeindehaus gebaut, bei dem ist die Orgel renoviert worden. Mir sind die Begegnungen mit den Menschen viel bedeutender und



es ist zentral für mich, dass ich mich bemüht habe, Gottes Wort so zu verkündigen, dass die Leute es verstanden haben. Das alles ist mir viel wichtiger als vielleicht die sichtbaren Dinge wie ein Gemeindehaus und eine renovierte Kirche.

Etwas Besonderes sind für mich herausragende Gottesdienste. Ich mag besonders die liturgischen Gottesdienste, die Osternacht, die musikalischen Gottesdienste oder den Gottesdienst in der Heiligen Nacht. Das sind für mich besondere Höhepunkte. Aber eigentlich ist jeder Gottesdienst, den ich mit Freude vorbereitet habe, ein Höhepunkt in meinem Pfarrerdasein hier. Und ganz besonders die Arbeit mit Kindern.

CT: Das sind dann auch Deine Wegmarken? Aber nicht nur die Vorbereitung, sondern auch die Durchführung der Gottesdienste?

JS: Ja, natürlich auch die Durchführung. Meine Gottesdienste sind meine Wegmarken.

CT: Viel hast Du ins Leben gerufen. Was lag Dir besonders am Herzen?

JS: Besonders am Herzen liegen mir die Menschen. Begegnungen mit Menschen aller Altersstufen,

mit den Kleinen, besonders mit meinen Schülern und Schülerinnen, mit allen Menschen in der Gemeinde.

CT: Gab es auch Enttäuschungen? Gab es Dinge, die Du Dir anders gewünscht hättest?

JS: Es gibt zwei sehr negative Erfahrungen aus den Jahren 2005 und 2014, die mich sehr geprägt und mein Verhältnis zu Personen und Gruppen in der Gemeinde verändert haben.

Bitter enttäuscht bin ich, dass sich auch nach drei Jahren niemand findet, den Küsterdienst in Hartershausen zu übernehmen. Das finde ich beschämend und es macht mich auch traurig. Die Zahl der Bewerbungen auf die Pfarrstelle, wird eher gering sein und wenn es nicht mal einen Kirchendiener gibt, dann wird das nicht förderlich sein.

CT: Welche wirklich schönen Erinnerungen nimmst Du mit?

JS: Ganz viele Freundschaften, die hier entstanden sind. Wenn ich an die Fahrten, die veranstaltet worden sind, denke, erinnere ich mich an viele schöne Begegnungen mit Menschen. Und was ich besonders mitnehmen, ist die Freude, dass hier und da in den Gärten die



„Elisabeth-von-Thüringen-Rose“ blüht, die wir vor zwölf oder dreizehn Jahren in den Gemeinden verkauft haben.

CT: Ich frage nochmal, welche Dinge bleiben Dir am nachhaltigsten in Erinnerung? Gibt es da noch etwas zu sagen?

JS: Natürlich der Bau des Gemeindehauses und wie viele Leute hier Samstag für Samstag aus damals noch allen vier Dörfern standen und Stunde um Stunde ehrenamtlich gearbeitet haben.

CT: Das ist eine sehr nachhaltige Sache, weil sie auch sichtbar ist. Was wünschst Du den Kirchengemeinden für die nächsten Jahre?

JS: Dass die Vakanzzeit nicht zu lange dauert. Dann wünsche ich den Gemeinden einen Pfarrer oder lieber sogar eine Pfarrerin, damit endlich auch mal eine Pfarrerin ins Schlitzerland kommt, was es noch nie gab. Ich wünsche der Gemeinde, dass sie lernt, umlernt, um neue Wege mit einer neuen Pfarrerin oder einem neuen Pfarrer zu gehen. Es müsste sich etwas verändern, damit die Stelle hier langfristig interessant ist, und die Zusammenarbeit in der Region gestärkt wird.

CT: Wie ist Deine Gemütslage so kurz vor dem Weggang aus dem Schlitzerland? Wie fühlst Du Dich so kurz vor dem Ende Deiner Dienstzeit hier?

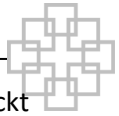
JS: Zwischen „Himmel hoch jauchzend“ und „Zu Tode betrübt“ – da kommt im Moment wirklich alles. Beim Zusammenpacken kommen viele Erinnerungen hoch. Aber ich nehme natürlich auch sehr viele positive Gedanken und Erinnerungen mit.

CT: Du wechselst nach Bad Vilbel-Heilsberg. Eine neue Gemeinde mit neuen Aufgaben, auf die Du Dich freust?

JS: Ja, ich freue mich absolut auf all das, was da auf mich zukommt. Es wird nicht leichter, wie viele vermuten, sondern es wird anders. Natürlich habe ich nur eine Predigtstätte und an Heilig Abend nur zwei Gottesdienste und keine fünf mehr, aber ich habe auch mehr als doppelt so viele Gemeindeglieder. Die Arbeit wird anders.

CT: Was Du den Gemeinden wünschst, wissen wir schon. Aber was wünschst Du Deinem Nachfolger, Deiner Nachfolgerin?

JS: Ich wünsche ihr oder ihm, dass sie nicht an mir gemessen wer-



den, sondern dass er oder sie eine Chance bekommt, einen eigenen Weg gehen und hier ankommen zu können.

CT: Was wird eigentlich Britta machen? Was ist mit Euren beiden Söhnen?

JS: Wir gehen in eine Gemeinde mit sehr viel Kirchenmusik. Da gibt es einen Jugendchor, eine Jugendband, einen Spatzenchor, den Gemeindechor, einen Posaunenchor, es gibt über das Jahr eine Konzertreihe (Vil-Bel-Monte Konzerte). Es wird Möglichkeiten geben, auch Orgel zu spielen. Britta wird sich mit ihren musikalischen Begabungen einbringen können.

Benedikt wohnt in Hartershausen, wird mittelfristig auch sicherlich im Schlitzerland bleiben. Jonathan wird gerade mit seiner Ausbildung fertig und sein Weg wird ihn zu einer Arbeitsstelle führen - wohin wissen wir noch nicht.

CT: Eine Volksweisheit besagt: "Hast du etwas ein Jahr auf die gleiche Art erledigt, betrachte es sorgfältig. Hast du es fünf Jahre getan, betrachte es misstrauisch. Hast du es gar zehn Jahre getan, betrachte es misstrauisch und mache es anders". Was denkst Du darüber?

JS: In dieser Volksweisheit steckt viel Wahrheit. Weil sich vieles einspielt, sich vieles wiederholt, ist ein Wechsel gut. Es besteht die Gefahr zu sagen, wir machen alles so weiter. Es ist dann gut, etwas Neues zu machen. Etwas anders zu machen, mit dem Wissen über das was gut und was nicht so gut war. Misstrauisch bleiben ist ganz wichtig. Und jetzt ist es an der Zeit etwas Neues zu machen!

CT: Lieber Jürgen, ich danke Dir für das Gespräch, wünsche Dir für den Wechsel, den Abschied und den Neuanfang alles Gute und hoffe für Dich, mich, uns alle, dass die entstandenen Freundschaften weiter bestehen bleiben.



Hast du etwas ein Jahr
auf die gleiche Art erledigt,
betrachte es sorgfältig.

Hast du es fünf Jahre getan,
betrachte es misstrauisch.

Hast du es gar zehn Jahre getan,
betrachte es misstrauisch
und mache es anders.



Vorsicht, Falle: So schützen Sie sich vor dem Enkeltrick und falschen Polizisten

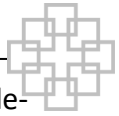
Beute im fünf- bis sechststelligen Eurobereich haben Trickdiebe in der jüngsten Vergangenheit in der Region machen können. Ihre Masche: der Enkeltrick. Was darunter zu verstehen ist, erklären wir Ihnen im Folgenden: Das Telefon klingelt. Es meldet sich eine angebliche Enkelin oder ein Enkel. „Rate mal, wer hier spricht“, sind häufig die ersten Worte der Betrüger. Seien Sie sofort misstrauisch, wenn Ihnen kein Name genannt wird und fragen Sie nach, mit wem Sie sprechen. Die psychologisch geschulten Betrüger suchen sich gezielt ältere Menschen aus, die alleine leben, um an deren Geld zu gelangen. Vorgetäuscht wird Ihnen ein plötzlich eingetretener Notfall wie beispielsweise ein Autounfall, der sofort den Kauf eines neuen Autos erfordert. Oder der Enkel sitzt gerade beim Notar und benötigt dringend eine hohe Anzahlung, um eine Wohnung zu kaufen. Der „fremde Enkel“ bittet Sie, zur

Bank zu gehen, den benötigten Betrag abzuheben und es an einen Boten zu übergeben. Er fordert Sie auch auf, mit niemandem darüber zu sprechen!

Unsere Tipps:

- ◆ Sprechen Sie am Telefon auf keinen Fall über Ihre finanzielle Situation.
- ◆ Gehen Sie niemals auf diese Forderungen ein und beenden Sie das Gespräch.
- ◆ Ignorieren Sie erneute Anrufe und rufen Sie nicht die im Telefondisplay angezeigte Telefonnummer zurück.
- ◆ Fragen Sie Verwandte oder vertraute Menschen, ob es den Vorfall tatsächlich gibt.
- ◆ Wählen Sie selbst die 110 und benachrichtigen Sie die Polizei.

Eine andere Falle, in die aktuell viele ältere Menschen gelockt werden, ist der Betrug durch falsche Polizisten. Was ist damit gemeint?



Betrüger geben sich am Telefon als Polizisten aus. Doch sie haben alles andere als Ihr Wohl im Blick: Sie versuchen, an Ihr Geld und andere Wertgegenstände zu gelangen. Die falschen Polizisten verwickeln Sie gekonnt in ein Gespräch und fragen Sie gezielt nach Ihren Vermögensverhältnissen aus. Als Grund nennen die Betrüger, die Polizei hätte in Ihrer Nachbarschaft Einbrecher auf frischer Tat festgenommen und nun den begründeten Verdacht, dass man auch bei Ihnen einbrechen werde. Sie geben vor, Ihr Geld und Ihre Wertgegenstände in Sicherheit bringen zu wollen und schicken Ihnen einen Boten, der dies übernehmen soll.

Unsere Tipps:

- ◆ Beantworten Sie bitte keine Fragen nach Bargeld oder privatem Vermögen.
- ◆ Legen Sie den Telefonhörer auf und informieren Sie die Polizei. Denn: Die Polizei wird sie niemals am Telefon nach Ihren persönlichen Verhältnissen befragen oder um Geld bitten.

- ◆ Rufen Sie nicht die Telefonnummer zurück, die in Ihrem Telefondisplay erscheint - sie ist gefälscht!
- ◆ Kontaktieren Sie zur Sicherheit unter 110 Ihre Polizeidienststelle.
- ◆ Händigen Sie keinem Unbekannten Geld oder Wertgegenstände aus.

Der Enkeltrick und der Betrug durch falsche Polizisten sind nur zwei Varianten, die Gauner Ihnen vorspielen. Es gibt mittlerweile viele weitere Tricks und Maschen, mit denen Betrüger versuchen, Sie über den Tisch zu ziehen. Und leider haben die Straftäter allzu oft Erfolg.

Wichtig: Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen und Vertrauten. Wenn Sie selbst ältere Angehörige haben, informieren Sie diese über die Betrugsmaschen.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.polizei-beratung.de.



Aus den Kirchenbüchern

Diese Angaben erscheinen aus Gründen des Datenschutzes nur in unserer Printausgabe!

» Geht und verkündet:
Das **Himmelreich** ist nahe.

Monatsspruch
AUGUST
2019

MATTHÄUS 10,7



Stellenausschreibungen

Bei der Kirchengemeinde Hartershausen ist nach wie vor die Stelle **einer Küsterin oder eines Küsters** für die Kirche in Hartershausen zu besetzen.

Voraussetzung für die Einstellung ist die Mitgliedschaft einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehört.

Zu den Aufgaben gehört das Reinigen und Herrichten der Kirche für den Gottesdienst. Die Pflege der Außenanlagen wird gesondert vergütet oder kann auch extern vergeben werden.

Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO der EKHN.

Informationen erteilen die Mitglieder des Kirchenvorstandes.

Bewerbungen bitten wir an das Ev. Pfarramt Hartershausen, Großenlöderer Weg 2, 36110 Schlitz.

Bei der Kirchengemeinde Hartershausen ist ab sofort die Stelle **einer Organistin/ eines Organisten** für die Kirche in Pfordt zu besetzen.

Voraussetzung für die Einstellung ist die Mitgliedschaft einer Kirche, die der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen angehört.

Die Vergütung erfolgt nach der KDAVO der EKHN.

Informationen erteilen die Mitglieder des Kirchenvorstandes.

Bewerbungen bitte an das Ev. Pfarramt Hartershausen, Großenlöderer Weg 2, 36110 Schlitz.

Übrigens!

Für eine freie Pfarrstelle lässt sich sicher leichter ein Interessent oder eine Bewerberin finden, wenn alle Stellen in der Gemeinde besetzt sind!



Mitteilungen

Konfirmation	Termin
2020	19. April
2021	11. April
2022	24. April

Bitte melden Sie Trauungen, Jubiläumstrauungen und Taufen rechtzeitig im Pfarramt an.

Falls dies gewünscht wird, besteht für beide Gemeinden im Jahr 2020 jeweils eine Jubiläumskonfirmation (für Silberne, Goldene, Diamantene, Eiserne, Gnaden und Kronjuwelen Konfirmanden) zu feiern.

Wegen der Vakanz bitten wir die Interessierten noch in diesem Jahr mit dem Gemeindebüro Verbindung aufzunehmen.

Die Kirchengemeinde Hartershausen sucht zum **1. Januar 2020 eine ehrenamtliche Kollektenkassenrechnerin/einen ehrenamtlichen Kollektenkassenrechner.**

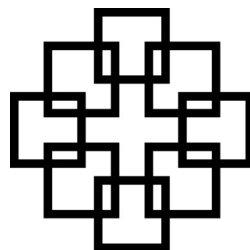
Die Aufgabe umfasst die Verwaltung, Einzahlung und Weiterleitung der Kollekten und das Führen der Kollektenkassenbücher.

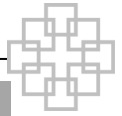
Informationen erteilen die Mitglieder des Kirchenvorstandes.



Impressum:

Ev. Kirchengemeinden Hartershausen und Fraurombach,
Großenlüderer Weg 2, 36110 Hartershausen
Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände
von Pfarrer Jürgen Seng (verantw.), Mitarbeit: Claudia Trabes.
Bildernachweis: Seiten 2, 16: Privat, Seite 21: viabilia.de,
Seiten 1, 9: www.Gemeindebrief.de.
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oessingen
Auflage: 560 Stück; Redaktionsschluss: 27.05.2019





Wichtige Anschriften

Pfarramt:

Ev. Pfarramt Hartershausen,
Großenlüderer Weg 2
36110 Hartershausen
Tel.: 06642 229, Fax: 405412
pfarramt.hartershausen@web.de
www.kirchspiel-hartershausen.de

Gemeindebüro:

Donnerstags von 16.30 bis 18.00
Uhr, unter Tel.: 06642 229
Melanie Klein, Hartershausen

**Kommissarische Vorsitzende
der Kirchenvorstände:**

Heike Lucas
Fraurombach

Andrea Schmidt
Pfordt

Küster:

Elfriede Eurich
Üllershausen

Erna Hahndl
Fraurombach

Marlies Klein,
Hemmen

Bernd Trabes,
Pfordt

Hartershausen: unbesetzt

Organisten:

Holger Eurich,
Üllershausen

Stephanie Muhl,
Üllershausen

Joachim Weitzdörfer,
Fraurombach

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Christel Sippel
Hartershausen

Leiter des Posaunenchores:

Peter Stock
Angersbach

Ev. Dekanat Vogelsberg

Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld
Tel.: 06631 911490
www.vogelsberg-evangelisch.de

Ev. Propstei Oberhessen

Lonystraße 13, 35390 Gießen
Tel.: 0641 7949610,
Fax: 7949619,
www.oberhessen.ekhn.org

EKHN

Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151 4050, Fax: 405440,
www.ekhn.de



Die Kirchenvorstände der evangelischen
Kirchengemeinden Fraurombach und Hartershausen
laden die Gemeindemitglieder und Freunde der Gemeinden
herzlich ein, zur Verabschiedung von

Herrn Pfarrer Jürgen Seng
am Sonntag, dem 23. Juni 2019, um 14.00 Uhr
in die Nikolaikirche Hartershausen.

Im Anschluss an den Gottesdienst bestehen in und um
Kirche und Gemeindehaus die Möglichkeit für
Gespräche und Begegnungen, Essen und Getränke.
Nutzen Sie die Gelegenheit zum Abschied von Familie Seng.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kommen!

